

## Pressemitteilung

**November 2013**

**Douglas Gordon**

**9. November, 2013 bis 1. Februar, 2014**

**Eröffnung am Freitag, 8. November 2013, 18 – 21 Uhr**

**Löwenbräu Areal, Limmatstrasse 270, 8005 Zürich**

**Artist Talk 18 Uhr, ZHdK, Pfingstweidstr. 6, 3. OG**

Die Galerie Eva Presenhuber freut sich, eine Ausstellung mit neuen Arbeiten des schottischen Künstlers Douglas Gordon anzukündigen.

In unseren Räumen im 1. Obergeschoss des Löwenbräu Areals wird die Mehrkanal-Videoinstallation „Pretty much every film and video from about 1992 until now.“ erstmalig in Zürich gezeigt. Im 2. Obergeschoss zeigen wir Gordons neue, raumfüllende Photo- und Spiegelinstallation "Everything is Nothing without Its Reflection - A Photographic Pantomime".

101 Monitore, gestapelt, auf einfachen Bierkisten, angeordnet zu einer grossen Installation zeigen wie eine Enzyklopädie sämtliche Videoarbeiten von Douglas Gordon, welche er seit 1992 produziert. „Pretty much every film and video from about 1992 until now.“ ist bis heute zu 82 einzelnen Arbeiten angewachsen, und wird um neue Werke laufend ergänzt. Die Installation fasst dabei das filmische Oeuvre von Gordon zu einer skulpturalen Form zusammen, die einen nicht-hierarchisierten Blick auf die einzelnen Werke ermöglicht. Unter den 82 Arbeiten finden sich ikonische Werke wie „24 Hour Psycho“ (1993), „Between Darkness and Light (Nach William Blake)“ (1997), „Play Dead, Real Time“ (2003), aber auch neue Filme wie „Henry Rebel“ (2011), „The End of Civilisation“ (2012) oder die jüngste Dreikanalarbeit "Silence, Exile, Deceit"(2013). Diese Gesamtschau, die entgegen Gordons bekannten raumgreifenden Großprojektionen eher an ein privates Videoarchiv erinnert, bietet Einblicke in die zentralen Themen und formalen Strategien seiner Film- und Videoarbeiten.

Der zweite Teil der Ausstellung spannt einen Bogen zum photographischen und installativen Werk von Douglas Gordon. "Everything is Nothing without Its Reflection - A Photographic Pantomime" ist eine neue, in diesem Jahr entwickelte komplexe Installation aus 362 Photographien und Spiegeln. Sie zeigt Photographien von Reisen, Landschafts- und Naturaufnahmen, Snapshots, Privates. Zu jeder Photographie existiert ein Spiegel-Pendant in gleicher Grösse: ein Paar, das sich auf der gegenüberliegenden Seite des Ausstellungsraums - spiegelverkehrt - wiederholt.

Douglas Gordon, 1966 in Glasgow in Schottland geboren, zählt zu den einflussreichsten Videokünstlern unserer Zeit. Performances, skulpturale Installationen, konzeptionelle Texte gehören ebenfalls zu seinen Ausdrucksformen. Mit seinen Analysen und Rekonstruktionen der Bilder des kollektiven Gedächtnisses und der Alltagskultur legt er Grundmuster der Wahrnehmung frei. Sein Werk dominieren Polaritäten wie Leben und Tod, Gut und Böse, Schuld und Unschuld sowie Versuchung und Furcht. Gordon erhielt 1996 den Turner Prize neben vielen weiteren Auszeichnungen und nahm im Jahr darauf an der Venedig Biennale teil. Seit 2010 ist er Professor für Film an der Städelschule in Frankfurt am Main. Er lebt und arbeitet in Berlin und Glasgow. Aktuell sind seine Arbeiten im Kunstmuseum in Basel und im Museum Folkwang in Essen (Eröffnung 29. November) zu sehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Philipp Selzer (p.selzer@presenhuber.com) in der Galerie.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 11 – 18 Uhr  
Samstag, 11 – 17 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Weitere Ausstellung: Latifa Echakhch, The Scene Takes Place  
1. November bis 14. Dezember 2013  
Eröffnung am Donnerstag, 31. Oktober 18–20 Uhr  
Maag Areal, Zahnradstr. 21, 8005 Zürich